

Worauf kommt es wirklich an, ethisches Handeln in der Hauswirtschaft

Ursula Schukraft, Diakonisches Werk Württemberg, Bildungsmanagement und Hauswirtschaft, Projekt Leitung oikos- Ausbildungsinitiative Hauswirtschaft



Worauf kommt es an?

Auf diese Frage geben viele Menschen unterschiedliche Antworten. Für die Hauswirtschaft lassen sich aus der Beachtung der Würde jedes Einzelnen 10 Leitsätze herleiten. Sie führt zu Aspekten der Wertschätzung von Nutzerinnen und Nutzern und Dienstleistenden, über Möglichkeiten der Wahlfreiheit, Teilhabe und Beteiligung, die die Hauswirtschaft bietet, zu Perspektiven für Lebensqualität und Glück im Alltag

durch die Einbeziehung von Alltagskompetenzen. Daneben geht es um das Spannungsfeld, das sich aus der Einhaltung von Sicherheitsvorschriften oder Gesundheitserwägungen ergibt. Hauswirtschaft hat viele Bezüge zum Thema Nachhaltigkeit: ökologische, ökonomische und soziale. Sie darf nicht statisch bleiben, hat sich an neuesten Erkenntnissen zu orientieren. Dazu braucht es förderliche Strukturen und qualifizierte Mitarbeitende. Nicht zuletzt ist Hauswirtschaft in sozialen Einrichtungen nur vernetzt und kooperativ im interdisziplinären Team zu denken und hat zahlreiche Kompetenzen, um Vielfalt, Religion und Wertanschauungen zu beachten.

Der Mehrwert einer ethischen Betrachtung der Hauswirtschaft liegt nicht darin, neue Anforderungen zu formulieren. Wenn Ethik verstanden wird als das Nachdenken über verantwortliches Handeln, dann sollten die 10 Leitsätze dazu anregen über das tägliche Tun nachzudenken. Dieses reflektierte Handeln kann dazu befähigen, Verhaltensalternativen in der Hauswirtschaft sachlich zu bewerten und daraus resultierende Entscheidungen entsprechend zu begründen. Richtiges Handeln wird somit zu ethischem Handeln. Hierdurch werden Konflikte nicht vermieden oder vermindert, es geht nicht darum die Spannungen zwischen Ökonomie und Ethik aufzuheben, sondern es geht um einen kritischen Umgang der Hauswirtschaft mit allen Betroffenen und um gute Lösungen für die gesamte Einrichtung und darüber hinaus.

Die Investition in ethische Gespräche und Diskussionen im Team darüber, wie das Tun begründet werden kann, kann viele positive Effekte haben:

- Mitarbeitende fühlen sich ernst genommen, weil sie einbezogen sind.
- Durch begründete Vorgaben kann die Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeitenden gestärkt werden.
- Der Sinn einer Tätigkeit kann deutlich werden.

- Durch die ethische Diskussion kann mit Spannungsfeldern (z.B. Sicherheit gegen Eigenverantwortlichkeit) besser umgegangen werden, auch wenn sie nicht immer gelöst werden können.
- Führungskräfte, die im Rahmen eines Normativen Managements Methoden zur ethischen Entscheidungsfindung anwenden, können in ihren Entscheidungen gestärkt werden und einer erhöhten Akzeptanz ihres Handelns entgegensehen, auch und gerade weil ethische Dilemmata bleiben werden.

Der Mehrwert der ethischen Diskussion in der Hauswirtschaft liegt auch in einer Imageverbesserung der Hauswirtschaft. Hauswirtschaft kann und muss zum ethischen Handeln von Einrichtungen und Diensten beitragen. Fach- und Führungskräfte sind aufgefordert, diesen Beitrag sichtbar zu machen und ihre ethische Kompetenz zu stärken sowie diese im Team einzubringen.

Hauswirtschaft steht nicht zwischen Ökonomie und Ethik und sie muss sich nicht zwischen diesen Polen entscheiden, sondern sie hat die Verantwortung darüber nachzudenken, wo ihr Beitrag zur Ethik liegt. Es gilt wirtschaftliche und damit rationale Entscheidungen zu treffen. Dem Blick auf die Ressourcenknappheit und Kostenentwicklung ist aber eine ethische Legitimation voran zu stellen. Sie ist das Paradigma, das Standards zu Gunsten der Menschen und einer qualitativ hochwertigen Hauswirtschaft, einer fachlichen Ausbildung und effizienten Arbeitsorganisation sowie der Personalentwicklung und Führungskräftefortbildung begründet. Die Hauswirtschaft definiert sich nicht nur durch ökonomische Fragestellungen, sondern hat sich mit diesen auf der Basis ihres Auftrags und ethischen Anspruchs auseinanderzusetzen. Ihr Legitimationsanspruch begründet sich jenseits der Wirtschaftlichkeitskriterien in ihrem gesellschaftlichen Auftrag zur Stabilisierung von prekären Lebenssituationen und zum Erhalt eines lebenswerten Lebens.

Darauf kommt es an!

Die 10 Leitsätze der Hauswirtschaft:

- Die Würde des Menschen ist Ausgangspunkt allen Handelns – auch in der Hauswirtschaft
- Hauswirtschaftliches Handeln ist wertschätzend
- Hauswirtschaftliches Handeln gewährleistet Wahlfreiheit, Teilhabe und Beteiligung
- Hauswirtschaftliches Handeln fördert Lebensqualität und Glück
- Hauswirtschaftliches Handeln unterstützt Sicherheit, Unversehrtheit und Gesundheit
- Hauswirtschaftliches Handeln ist nachhaltig
- Hauswirtschaftliches Handeln orientiert sich an den neuesten Erkenntnissen
- Hauswirtschaftliches Handeln braucht förderliche Strukturen und qualifizierte Mitarbeitende
- Hauswirtschaftliches Handeln ist vernetzt und kooperativ
- Hauswirtschaftliches Handeln respektiert Vielfalt, Religion und Weltanschauung